



Offenbach, im Juni 2018

Informationen aus dem Kompetenzzentrum Vielfalt – WIR Lotsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie als aktive und ehemalige Projektträger von Integrationslotsinnen und -lotsen über die Tätigkeit des Kompetenzzentrums Vielfalt – WIR Lotsen informieren und über Neuigkeiten berichten. Wir planen etwa zwei Informationsschreiben pro Jahr. Sollten Sie kein Interesse an diesen Schreiben haben, lassen Sie uns das bitte wissen. Dann nehmen wir Sie natürlich vom Verteiler.

Start nach Maß: Kompetenzzentrum Vielfalt – WIR Lotsens

Im September 2017 war der Startschuss des Kompetenzzentrums Vielfalt – WIR Lotsen mit Sitz in Offenbach. Bereits ein halbes Jahr später haben sich ein Großteil der 40 Projektträger von Integrationslotsenprojekten zweimal bei Vernetzungstreffen zusammengetan, gemeinsam Projekte angestoßen und in Workshops erste Schritte in der Profilschärfung der Lotsenprojekte und hinsichtlich eines Qualifizierungsleitfadens getan.

Staatssekretär Kai Klose lud im November 2017 bei der Auftaktveranstaltung dazu ein, am „Prozess der Weiterentwicklung der Integrationslotsenarbeit in Hessen mitzuwirken. Durch die Netzwerkarbeit werden verschiedene Perspektiven sichtbar, mögliche „Problemfelder“ können erkannt werden.“ Denn schließlich seien die Projektträger und ihre Lotsinnen und Lotsen die Expertinnen und Experten vor Ort. So war es den Teilnehmenden unter anderem wichtig, mehr über die anderen Projektträger zu erfahren: seit wann und in welchen Bereichen sie tätig sind. Das ist auf der Homepage in Form einer Landkarte nachzuvollziehen unter <http://lagfa-hessen.de>, dort unter der Rubrik „WIR Lotsen“.

Das zweite Treffen im März 2018 stand unter dem Hauptthema „Grenzen der Integrationslotsentätigkeit“. Stefan Sydow, Abteilungsleiter Integration und Asyl im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, betonte in seiner Begrüßung, „das Kompetenzzentrum Vielfalt – WIR Lotsen ist ein wesentlicher Mosaikstein in dem notwendigen Netzwerk des ehrenamtlichen Engagements im integrativen Bereich.“ In den folgenden Workshops, war der Blick auf die Grenzen der Integrationslotsentätigkeit mit vielen Diskussionen und auch neuen Erkenntnissen begleitet.

Im Qualitätszirkel auf dem Weg zu mehr Gemeinsamkeit

Der Begriff „Integrationslotse“ ist in aller Munde und doch ist nicht immer allen Beteiligten (Projektträger, Ehrenamtliche, Hilfesuchende, Behörden ...) klar, was sich hinter dem Begriff „Hessische WIR Lotsen“ verbirgt. Aus diesem Grunde haben bereits zwei Qualitätszirkel mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Projektstandorten stattgefunden, um ein gemeinsames Profil der WIR Lotsen zu erarbeiten.

Das Profil beschreibt die Aufgaben, Arbeitsformen, die erforderlichen Qualifikationen und die Haltung einer Integrationslotsin oder eines Integrationslotsen. Das Profil kann durch Spezialisierungsangebote, wie beispielsweise der Beschreibung der Tätigkeit als Elternlotsin ergänzt werden.

Waren beim ersten Treffen in Offenbach die Kriterien erarbeitet worden, die für die Integrationslotsentätigkeit wichtig sind, wurden beim zweiten Treffen in Bensheim daraus Profilelemente entwickelt, vorgestellt und diskutiert. Punkte wie beispielsweise die Frage nach den Grenzen der Übersetzungstätigkeit von Integrationslotsinnen und -lotsen, der Zusammenarbeit mit Ämtern und Behörden oder den wünschenswerten Haltungen von Integrationslotsinnen und -lotsen wurden erörtert. Angesichts der unterschiedlichen Arbeitsweisen und Schwerpunkte der Integrationslotsenprojekte zeigte sich, was für eine Herausforderung es darstellt, ein gemeinsames Profil herauszubilden. Erste Kernaspekte dafür wurden definiert, darüber hinaus können die Standorte dieses Profil um individuelle Aspekte ergänzen.

Lucia Rutschmann vom Kompetenzzentrum stellte fest, wie unterstützend und bereichernd der Austausch der Standorte untereinander erlebt wurde. „Das sich gegenseitig Vergewissern in der Projektarbeit stärkt und gibt neue Impulse.“ In einem nächsten Treffen sollen die erarbeiteten Gemeinsamkeiten abgestimmt werden und die Ergebnisse in den geplanten Praxisleitfaden „Basisqualifizierungen“ einfließen.

Treffen der beiden Kompetenzzentren Vielfalt

Das Kompetenzzentrum Vielfalt ist nicht alleine: neben dem für die WIR Lotsen gibt es noch eines für die Migrantenorganisationen mit Sitz in Frankfurt bei beramí. Dieses ist die Koordinierungs-/Servicestelle für (unzählbare) Migrantenorganisationen, die Mikroprojekte im Rahmen des WIR-Programms umsetzen. Die Aufgaben dieses Kompetenzzentrums sind Vernetzung, Beratung und Qualifizierung.

Beide Zentren haben beim ersten Treffen unter anderem vereinbart, die Angebote des jeweils anderen Kompetenzzentrums bei Gesprächspartnern (Träger von Lotsenprojekten und Migrantenorganisationen) bekannter machen. Denn bei vielen Migrantenorganisationen engagieren sich die Mitglieder quasi als Integrationslotsen, evtl. gibt es Interesse an Schulungen und daran, dass vor Ort Lotsinnen und Lotsen aktiv werden. Andererseits wissen Projektträger evtl. von Migrantenorganisationen, die sich bisher noch nicht mit dem Kompetenzzentrum in Verbindung gesetzt haben und können diese darauf aufmerksam machen.

Neu im WIR-Programm: Förderung des Einsatzes von Laiendolmetschern

Das Land Hessen möchte ehrenamtliche Vereine und Initiativen bei ihrem Engagement für Asylbewerber, Geflüchtete, Geduldete und Zugewanderte unterstützen und daher die Bereitstellung von Dolmetschertätigkeiten fördern. Dafür können Laiendolmetscherinnen und -dolmetscher, die ein Auswahlverfahren des Trägers eines Laiendolmetscherpools durchlaufen haben und in den Grundzügen des Dolmetschens geschult wurden, herangezogen werden. In den Pools müssen mindestens fünf Laiendolmetscherinnen und -dolmetscher mit fünf unterschiedlichen Sprachen nachgewiesen werden.

Die Träger müssen einen Förderantrag mit Angabe der zu erwartenden Einsätze stellen, pro Einsatz werden 20 Euro Aufwandentschädigung gezahlt, unabhängig von der für den Einsatz aufgewendeten Zeit. Eine rückwirkende Förderung ist nicht möglich. Die Förderung des Einsatzes ehrenamtlicher Laiendolmetscher erfolgt nicht bei Einsätzen vor Gericht, bei der Polizei, beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie bei den Jobcentern/Arbeitsagenturen.

Weitere Angaben und das Antragsformular unter www.integrationskompass.de

Nehmen Sie Kontakt auf

Für Ihre Fragen rund um Ihr Projekt stehen Ihnen im Kompetenzzentrum Vielfalt – WIR Lotsen Monika Präse (069 82 367233) und Lucia Rutschmann (0179 530 30 93) zur Verfügung und sind per Mail unter wir-lotsen@lagfa-hessen.de erreichbar.